

Teilzeit nicht Ursache für Unterrichtsausfall

Der Philologenverband Sachsen fordert das Kultusministerium auf, die Verunglimpfung von in Teilzeit arbeitenden Lehrkräften zu unterlassen!

Die Ursache für den eklatanten Lehrermangel liegt nicht im reduzierten Beschäftigungsumfang von Lehrerinnen und Lehrern, sondern in der verfehlten Personalpolitik der vergangenen Jahrzehnte.

Mit großer Verärgerung haben wir insbesondere den Beitrag im SMK-Blog vom 27.12.2022 aufgenommen. In ihm werden in Auswertung der aktuellen Kenndaten die Zahlen zur Unterrichtsversorgung und zum Teilzeitumfang so verknüpft, dass die Öffentlichkeit zur Erkenntnis gelangt, Abminderungsstunden K6/K9, Altersermäßigungen und die Absenkung des Beschäftigungsumfanges durch sächsische Lehrkräfte seien die Ursachen für die „gesunkene Unterrichtsversorgung“.

Der Beitrag geht mit keinem Wort auf die Legitimität und die Gründe für die Inanspruchnahme von Teilzeit ein. Durch gezieltes Framing mit Formulierungen wie „sind nicht unterrichtswirksam“ und „gehen für den Unterricht verloren“ sowie die absichtliche Verknüpfung von Zahlen betreibt das SMK eine Manipulation der Öffentlichkeit, die dem Ansehen des Lehrberufs in Sachsen schadet.

Dagegen verwahren wir uns!

Wir fordern die Verantwortlichen im Kultusministerium auf, endlich Rahmenbedingungen zu schaffen, die es unseren Kolleginnen und Kollegen ermöglichen, in Vollzeit zu arbeiten und dabei Beruf und Familie vereinbaren sowie die eigene Gesundheit bewahren zu können.

Außerdem erinnern wir Staatsminister Piwarz an seine Worte vom 21.09.2022 im Landtag: **„Sprechen wir wertschätzend über Lehrerinnen und Lehrer! Sie leisten eine großartige Arbeit.“**

Informationen zum Recht auf Teilzeit und zur digitalen Antragstellung veröffentlichen wir auf den Sonderseiten unserer Homepage.

Auf Wunsch unterstützen wir unsere Mitglieder persönlich.

